

# Digitales Büro für mobiles Arbeiten

**Finanz Informatik.** Mit dem Siegeszug der Smartphones haben sich die Erwartungen der Kunden an ihre Sparkasse deutlich verändert. Dies gilt aber nicht nur für ein zeitgemäßes Bankingangebot, das sie unterwegs nutzen können.

Gleichfalls erwarten sie heute von ihrem Berater doch Antworten, wenn sie beispielsweise Fragen zur Sparkassen-App haben. Hier sind die Sparkassen gefordert, die digitale Kompetenz ihrer Mitarbeiter mit einem entsprechenden technischen Angebot zu fördern und zu unterstützen. Die

Institute benötigen dafür eine IT-Lösung, die eine sichere Nutzung ermöglicht, die Berater mit zeitgemäßen Services unterstützt und mobile Endgeräte in ihren Arbeitsalltag integriert. Dabei lassen sich Hemmschwellen besser abbauen, wenn Mitarbeiter diese auch privat nutzen können. Die Finanz Informatik (FI) hat schon frühzeitig erste Erfahrungen mit mobilen Anwendungen gesammelt. Die bestehende Mobile-Device-Management-Lösung hat die FI im Zuge der veränderten Anforderungen zur Enterprise-Mobility-Lösung „My Mobile Office“,

kurz Mymo, ausgebaut. Herzstück ist eine „Rahmen-App“ als Navigationscenter. Diese ist das Eingangstor zum digitalen Angebot und ermöglicht Mitarbeitern den Zugang zu verschiedenen Services.

Ein zentraler Service ist der mobile Zugriff auf E-Mails, Termine im Kalender und Kontakte. Dabei gewährleistet die Container-Lösung, dass Informationen vor dem Zugriff anderer Apps geschützt sind.

---

*Den ausführlichen Beitrag von Oliver Beyer lesen Sie unter [sparkassenzeitung.de/dossier15](http://sparkassenzeitung.de/dossier15)*

## Digitales Büro für mobiles Arbeiten

*Oliver Beyer*

Mit dem Siegeszug von Smartphones und Tablets haben sich die Erwartungen der Kunden an ihre Sparkasse deutlich verändert. Dies gilt aber nicht nur für ein zeitgemäßes Banking-Angebot, das sie unterwegs nutzen können.

Kunden erwarten heute von ihrem Berater auch Antworten, wenn sie beispielsweise Fragen zur Sparkassen-App haben. Hier sind die Sparkassen gefordert, die digitale Kompetenz ihrer Mitarbeiter mit einem entsprechenden technischen Angebot zu fördern und zu unterstützen. Die Institute benötigen dafür eine IT-Lösung, die eine sichere Nutzung ermöglicht, die Berater mit zeitgemäßen Services unterstützt und mobile Endgeräte in ihren Arbeitsalltag integriert. Dabei lassen sich Hemmschwellen besser abbauen, wenn Mitarbeiter diese auch privat nutzen können. Die Finanz Informatik (FI) hat schon frühzeitig erste Erfahrungen mit mobilen Anwendungen gesammelt. Die bestehende Mobile-Device-Management-Lösung hat die FI im Zuge der veränderten Anforderungen zur Enterprise-Mobility-Lösung „my mobile office“, kurz mymo, ausgebaut.

### Mobile Services für Mitarbeiter

Herzstück des neuen Angebotes ist eine „Rahmen-App“ als Navigationscenter. Diese ist das Eingangstor zum digitalen Angebot und ermöglicht Mitarbeitern den Zugang zu verschiedenen Services. Diese sind einfach strukturiert, nutzerfreundlich und können ohne Schulungsaufwand bedient werden.

Ein zentraler Service ist der mobile Zugriff auf E-Mails, Termine im Kalender und Kontakte. Dabei gewährleistet die gewählte Container-Lösung, dass die abgelegten Informationen auch vor dem Zugriff anderer Apps geschützt sind. Darüber hinaus ermöglicht mymo auch einen Zugang ins Intranet und Internet, so dass Mitarbeiter sowohl interne Informationen wie etwa Produktinformationsblätter, als auch externe Seiten etwa von Verbundpartnern abrufen können. Um Dokumente mobil einzusehen und bearbeiten zu können, wurde in mymo ein Cloudspeicher integriert. Hier lassen sich etwa Anhänge aus E-Mails sicher speichern.

Multimediale Inhalte sind in Beratungssituationen bedeutsamer geworden, um etwa interaktive Pläne von Bauprojekten vorzustellen. Um diese oder Erklärvideos einzusetzen, unterstützt eine Intranet-Content-Management-App die Einbindung und Bereitstellung solcher Inhalte. Abgerundet wird das aktuelle Angebot durch die Integration von Chat- und Messenger-Lösungen als zeitgemäße Form für die institutsinterne Kommunikation. Beide Lösungen werden vollständig über die Rechenzentren der FI abgewickelt, so dass eine sichere Kommunikation und sichere Weitergabe von vertraulichen Dokumenten gewährleistet ist.

Die FI wird ab Frühjahr 2017 mymo in den Sparkassen ausrollen und erst einmal auf rund 20.000 Geräten installieren. mymo ist aber kein abgeschlossenes Produktangebot. Vielmehr ist damit der Grundstein gelegt, um jederzeit neue Services für mobile Endgeräte entsprechend der Anforderungen aus den Instituten bereitzustellen.



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online